



14.07.2015/SG 3.1m

**Protokoll zur 7. Sitzung des Senats am 08.07.2015
öffentlicher Teil**

Vorsitzender: Rektor
Beginn: 13:00 Uhr
Ende: 14:20 Uhr
Ort: Festsaal Dülferstraße (Dülfersaal)

Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

- I.1 Beschlüsse zur Tagesordnung und zum Protokoll der 6. Sitzung am 10.06.2015 (öffentlicher Teil)
- I.2 Bericht des Rektorats
- I.3 Aktuelle Viertelstunde
- I.4 Benennung eines Mitglieds für den Hochschulrat
- I.5 Gastrecht für den Doktorandenkonvent der Graduiertenakademie
- I.6 Stellungnahme zur Aufhebung des Lehrzentrums Sprachen und Kulturräume (LSK) und des Mitteleuropazentrums für Staats-, Wirtschafts- und Kulturwissenschaften als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtungen
- I.7 Aufhebung der Ordnung zur Leitung und zum Betrieb des Zentrums für Demographischen Wandel der Technischen Universität Dresden (ZDW)
- I.8 Stellungnahme zur Aufhebung des weiterbildenden Master-Studiengangs Counselling Studies
- I.9 Stellungnahme zur Aufhebung des Master-Studiengangs Integratives Projektmanagement
- I.10 Verschiedenes

I.1 Beschlüsse zur Tagesordnung und zum Protokoll der 6. Sitzung am 10.06.2015 (öffentlicher Teil)

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge. Die Tagesordnung wird in der dem Protokoll zugrundeliegenden Form beschlossen.

Zum Protokoll der 6. Sitzung des Senats (öffentlicher Teil) am 10.06.2015 gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge. Das Protokoll der 6. Sitzung (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Fassung als korrekte Wiedergabe der Sitzung beschlossen.

I.2 Bericht des Rektorats

- I.2.1 Der Vorsitzende erklärt zum Ausfall der ursprünglich im Juli geplanten Sitzung des Erweiterten Senats, dass aufgrund der Rückmeldungen aus den Mitgliedergruppen der Universität und der informellen Rückmeldung aus dem Ministerium weiterer Überarbeitungs- und Beratungsbedarf besteht. Da die Umsetzung in der Kürze der Zeit nicht möglich war und somit keine hinreichende Vorlage für den Erweiterten Senat erstellt werden konnte, wurde die Befassung mit den geplanten Grundordnungsänderungen in den August verschoben.
- I.2.2 Außerdem weist der Vorsitzende auf die den Mitgliedern des Senats vom ZUK-Team ausgeteilte Broschüre über die Serviceangebote des Zukunftskonzeptes hin. Diese Broschüre gibt einen Überblick über alle Leistungen, die noch bis Ende 2017 abrufbar sind. Sie richtet sich insbesondere an folgende Zielgruppen: Promotionsinteressierte, Doktoranden/Doktorandinnen, Post-Docs, (Nachwuchs-)Wissenschaftler/innen, Bereiche, Fakultäten und Zentrale Wissenschaftliche Einrichtungen, Gastwissenschaftler/innen, nichtwissenschaftliches Personal sowie DRESDEN-concept-Partner. Der Vorsitzende bittet die Anwesenden darum, diese Informationen in ihren Struktureinheiten zu kommunizieren.
- I.2.3 Des Weiteren informiert der Vorsitzende über den aktuellen Stand zum neuen Hochschulentwicklungsplan (HEP). Insbesondere führt er aus, dass bereits im Oktober 2015 ein Referentenentwurf vorliegen soll, jedoch derzeit die Vorbereitungen dafür nur langsam voran gehen. Grundsätzlich sollte das eingerichtete Lenkungsgremium „Hochschulentwicklungsplanung bis 2025“ monatlich tagen. Die 3. Sitzung wurde jedoch abgesagt. Um die Befassung der Gremien der TU Dresden zu ermöglichen, hat der Vorsitzende sich an den Staatssekretär gewandt und um Übersendung eines schriftlichen Entwurfs der bereits verhandelten Punkte gebeten.
- I.2.4 Der Vorsitzende berichtet weiterhin über die am 10.07.2015 geplante Sitzung des Hochschulrates der TU Dresden. Der Hochschulrat wird sich u. a. mit folgenden Themen befassen: Jahresabschluss 2014, Bericht aus dem Wirtschafts- und Finanzausschuss, Bericht zur Systemakkreditierung, Bericht zum Stand der Hochschulentwicklungsplanung 2025 und zur Zuschussvereinbarung, Immobiliensituation der TU Dresden, Verfahren der Kanzlergewinnung und Aufhebung Zentraler Wissenschaftlicher Einrichtungen.
- I.2.5 Außerdem informiert der Vorsitzende darüber, dass der Senat der DFG in der vergangenen Woche getagt hat und erfreulicher Weise die Bewilligungsquote für Einzelförderungen wieder angestiegen ist. Ferner hat sich der Senat der DFG mit dem Thema Programmpauschale befasst und festgestellt, dass diese nicht wie gewünscht verwendet wird. Das Präsidium der DFG bittet darum, auf die korrekte Verwendung der Programmpauschalen verstärkt zu achten.
- I.2.6 Weiterhin berichtet der Vorsitzende über eine Veranstaltung der Volkswagenstiftung am 06./07.07.2015 zum Thema „25 Jahre Wissenschaft und Wiedervereinigung - Erfahrungen-Erfolge-Erwartungen“. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden u. a. künftige Herausforderungen für die deutsche Hochschul- und Forschungspolitik in den Fokus genommen. Insbesondere wurde die Fortführung der Exzellenzinitiative thematisiert. Hierbei wurde die Möglichkeit einer 1 bis 2 Jahre dauernden Überbrückungspha-

se erörtert. Außerdem wurde darüber gesprochen, dass es künftig 2 Arten von Exzellenzstandorten, mithin 3-8 Spitzenstandorte und zahlreiche Profilstandorte mit mindestens je einem Cluster, geben soll. Ziel der TU Dresden muss es sein, zu den Spitzenstandorten zu gehören.

Des Weiteren wurde besprochen, dass die Graduiertenschulen voraussichtlich in die DFG-Förderung übergehen sollen und die Cluster (ca. 40) weiter fortgeführt werden sollen, wobei alle 2 Jahre eine Neuausschreibung erfolgen soll.

- I.2.7 Die Prorektorin für Bildung und Internationales informiert über den aktuellen Stand im Projekt SLM-Einführung. Insbesondere führt sie aus, dass das Studierendenmanagement weitestgehend produktiv gegangen ist. Bzgl. der Funktionalitäten Bewerbung und Zulassung soll der Bewerbungsteil, zu dem derzeit bereits ein Pilotprojekt läuft, zum nächsten Sommersemester produktiv gehen.

Hinsichtlich der Vorbereitung der Produktivsetzung des Prüfungsmoduls wurde vereinbart schrittweise (3 Schritte WS 15/16, SS 16 und WS 16/17) vorzugehen, beginnend mit dem Bereich MN. Die weiteren Festlegungen für die zweite und dritte Iteration sind noch nicht getroffen. Im Vorfeld müssen bis zum Wintersemester 2015/16 die Probleme mit der Modellierung im HISPOS gelöst werden. Von den Datenlotsen wurde versichert, dass die Umsetzung der produktivstartkritischen Entwicklungsanforderungen prioritär bearbeitet wird und dieses Entwicklungspaket bis Mitte September ausgeliefert wird.

Außerdem informiert die Prorektorin für Bildung und Internationales darüber, dass in der nächsten Sitzung des SLM-Lenkungsausschusses der neue, für die TU Dresden verantwortliche, Projektleiter der Datenlotsen vorgestellt werden soll.

- I.2.8 Zum aktuellen Stand der Studienbürobildung erklärt die Prorektorin für Bildung und Internationales, dass weitere Ressourcen für neue Rollen geschaffen wurden.
- I.2.9 Des Weiteren informiert die Prorektorin für Bildung und Internationales darüber, dass zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Immatrikulationsamtes in der Bewerbungsphase im Projekt Service Zentrum Studium/Call Center zum 01.07.2015 das Teilprojekt Call Center als Modellversuch gestartet ist. Es soll dann auf Grundlage der gemachten Erfahrungen weiterentwickelt werden. Der erste Betriebszeitraum vom 01.07.2015 bis 31.10.2015 ist jeweils Montag bis Donnerstag von 09:00 - 15:00 Uhr und Freitag von 09:00 - 13:00 Uhr. Außerhalb dieser Sprechzeiten werden eingehende Anfragen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Immatrikulationsamtes weitergeleitet. Für die Umsetzung des Projektes wird die vorhandene Infrastruktur der TU Dresden genutzt. Für schwierige Anfragen wird ein Ticketsystem eingesetzt und für ausländische Studierende stehen englischsprachige Ansprechpartner/innen zur Verfügung.
- I.2.10 Die Prorektorin für Bildung und Internationales informiert außerdem darüber, dass die Internationalisierungsstrategie derzeit mit den Bereichen abgestimmt wird.
- I.2.11 Weiterhin berichtet die Prorektorin für Bildung und Internationales über die sehr gelungene Veranstaltung zum Abschluss des Verfahrens der Systemakkreditierung der TU Dresden am 22.6.2015 mit der Übergabe der Zertifizierungsurkunde. Die TU Dresden ist damit die erste sächsische Hochschule, die systemakkreditiert ist. Die Prorektorin für Bildung und Internationales dankt allen Mitwirkenden für ihr Engagement.

- I.2.12 Der Prorektor für Forschung informiert über die Gründung des Fraunhofer-Leistungszentrums „Funktionsintegration für die Mikro-/Nano-Elektronik“ am 17.6.2015. Die TU Dresden freut sich darüber, dass sich die Fraunhofer-Gesellschaft für Dresden als den in unseren Augen wichtigsten F&E-Standort im Bereich der Mikro- und Nanoelektronik entschieden hat. Das geplante nationale Leistungszentrum „Funktionsintegration für die Mikro-/Nanoelektronik“ bietet fraglos vielfältige Chancen für das Zusammenwirken von angewandter und Grundlagenforschung und Industrie sowie für die Zusammenarbeit der TU Dresden mit der Fraunhofer-Gesellschaft. Es könnte sich als ein wichtiger Eckpfeiler bei der Bewerbung der TU Dresden in der nächsten Runde der Exzellenzinitiative erweisen, gemeinsam mit unserem Exzellenzcluster cfaed, dem BMBF Spitzencluster Cool Silicon, dem im Rahmen der BMBF-Zwanzig20-Initiative geförderten FAST-Projekt, dem Sonderforschungsbereich 912 HAEC, dem 5G Lab Germany und anderen, sich inhaltlich ergänzenden Initiativen der Leibniz- und der Helmholtz-Gemeinschaft.
Sachsen unterstützt das Leistungszentrum mit 5 Millionen Euro, die Fraunhofer-Gesellschaft unterstützt es mit 2,5 Mio. Euro und die Industrie mit 5 Mio. Euro. Der Prorektor für Forschung schlägt vor, dass es ein gemeinsames Gremium geben sollte.
- I.2.13 Außerdem berichtet der Prorektor für Forschung über den Siemens Day und die in diesem Rahmen erfolgte Übergabe eines Kraftwerkssimulators am 23.6.2015.
- I.2.14 Des Weiteren informiert der Prorektor für Forschung über die Fortsetzung des Maria-Reiche-Programms, welches aus dem Professorinnenprogramm finanziert wird. Die Kommission hat getagt und es konnten 4 Bewerberinnen empfohlen werden.
- I.2.15 Der Prorektor für Forschung berichtet außerdem darüber, dass von den 33 eingereichten Vorhaben bzgl. ESF-Promotionsstipendien 15 Projekte vom SMWK eine Förderpriorität erhalten haben. Außerdem wurden 2 Nachrücker ausgewählt.
- I.2.16 Die amtierende Kanzlerin informiert zum aktuellen Stand des Projektes SAP-Einführung. Insbesondere führt sie aus, dass die Vorbereitungen für das Upgrade gut laufen und auch die durchgeführten Tests bisher erfolgversprechend verliefen. Die aufgetretenen Probleme konnten geklärt werden.
- I.2.17 Des Weiteren berichtet die amtierende Kanzlerin darüber, dass am 02.07.2015 ein Gesprächstermin mit Vertretern der SLUB, Vertretern des SMWK und Vertretern der TU Dresden zum Ausbau der Kooperation von SLUB und TU Dresden stattfand. Eine Diskussionsgrundlage soll hierfür vorbereitet werden. In den kommenden 2 Wochen nehmen die amtierende Kanzlerin und der Prorektor für Forschung gern Anregungen hierfür entgegen.
- I.2.18 Außerdem informiert die amtierende Kanzlerin darüber, dass die Stelle der/des Dezentralin/Dezentralen Haushalt ausgeschrieben wird. Die Ausschreibung erfolgt zu nächst über Trias.

I.3 Aktuelle Viertelstunde

- I.3.1 Herr Prof. Kirschbaum fragt nach, ob es für die Bewirtung bei Tagungen und anderen Veranstaltungen verbindliche Richtlinien an der TU Dresden gibt. Die amtierende Kanzlerin verweist diesbezüglich auf die Regelungen der Sächsischen Haushaltsordnung.

Sie nimmt die Nachfrage gern zum Anlass, die vorhandenen Informationen erneut zu kommunizieren. Herr Prof. Kirschbaum bittet um eine diesbezügliche Konkretisierung der vorhandenen Rundschreiben für die wesentlichen Fördermittelgeber wie bspw. DFG und BMBF.

Auf die Nachfrage von Herrn Prof. Kirschbaum zum Vorgehen bei der Abrechnung von Konferenzen (Abweichung vom bestätigten Finanzplan), bittet die amtierende Kanzlerin um Vorlage des Einzelfalles zur Prüfung.

Zu der von Herrn Prof. Kirschbaum geäußerten Kritik an der teils sehr langen Bearbeitungszeit bzgl. der Erstattung von Barauslagen erklärt die amtierende Kanzlerin das Verfahren und bittet zur näheren Prüfung um konkrete Angaben zum aufgetretenen Problem.

- I.3.2 Herr Dr. Heim erklärt zu der unter dem Bericht des Rektorates angesprochenen Verlegung der Sitzung des Erweiterten Senats in den August 2015, dass aufgrund der Urlaubszeit und vorlesungsfreien Zeit, die u. a. für Forschungsreisen genutzt wird, eine Verlegung in den Herbst 2015 wünschenswert wäre. Der Vorsitzende führt dazu aus, dass eine Verlegung in den nächstmöglichen Termin erfolgen sollte, um weitere Verzögerungen im Grundordnungsänderungsverfahren zu vermeiden. Er wird das Problem noch einmal im Rahmen der Sitzung der Universitätsleitung besprechen.

I.4 Benennung eines Mitglieds für den Hochschulrat

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage. Insbesondere führt er aus, dass bisher im Hochschulrat von den Vertretern der TU Dresden einer aus dem Bereich Mathematik und Naturwissenschaften und einer aus dem Bereich Geisteswissenschaften stammte. Da diese Mischung möglichst beibehalten werden soll, schlägt der Vorsitzende Herrn Prof. Schwerhoff als neues Mitglied im Hochschulrat vor.

Der Senat beschließt in geheimer Abstimmung (einstimmig mit 20xJa/0xNein/0xEnthaltung), den durch das Ausscheiden von Herrn Prof. Ruck frei werdenden Sitz im Hochschulrat mit Herrn Prof. Dr. Gerd Schwerhoff zu besetzen.

I.5 Gastrecht für den Doktorandenkonvent der Graduiertenakademie

Der Vorsitzende führt zunächst aus, dass die Graduiertenakademie als Dachorganisation für die Promovendinnen und Promovenden der TU Dresden einen Doktorandenkonvent gewählt hat. Innerhalb des Doktorandenkonvents wurden ein Sprecher und sein Stellvertreter gewählt. Der Sprecher des Doktorandenkonvents der Graduiertenakademie hat an die Universitätsleitung die Bitte herangetragen, an den Sitzungen des Senats öffentlicher und nichtöffentlicher Teil teilnehmen zu dürfen.

Der Senat beschließt (mehrheitlich mit 19xJa/0xNein/0xEnthaltung/1xnichtabgegebene Stimme), dass der/die Sprecher/in oder seine/Ihr/e Stellvertreter/in des Doktorandenkonvents der Graduiertenakademie der TU Dresden an den Sitzungen des Senats (öffentlicher und nichtöffentlicher Teil) als Gast ohne Antrags- und Stimmrecht teilnehmen kann. Voraussetzung ist, dass derjenige oder diejenige Mitglied der TU Dresden ist.

I.6 Stellungnahme zur Aufhebung des Lehrzentrums Sprachen und Kulturräume (LSK) und des Mitteleuropazentrums für Staats-, Wirtschafts- und Kulturwissenschaften als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtungen

Der Prorektor für Forschung erläutert die Vorlage. Insbesondere führt er aus, dass das LSK und das Mitteleuropazentrum nunmehr als Fakultätszentren an die Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften angegliedert werden sollen.

Zur Nachfrage von Herrn Georges, ob dies mit einer Verbesserung der gelegentlich in Kritik geratenen Sprachausbildung einhergehe, erklärt Herr Prof. Prunitsch, dass durch die Einbeziehung in die Fakultät und damit die Betreuung durch eine Hand eine Verbesserung der Sprachausbildung erzielt werden soll.

Zur Nachfrage nach der Mehrbelastung der Fakultät erklärt der Prorektor für Forschung, dass die personellen Ressourcen mit überführt werden.

Der Senat nimmt die Aufhebung des Lehrzentrums Sprachen und Kulturräume (LSK) und des Mitteleuropazentrums für Staats-, Wirtschafts- und Kulturwissenschaften (MeZ) als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtungen (ZWE) der TU Dresden nach § 92 Abs. 1 SächsHSFG zustimmend (einstimmig mit 20xJa/0xNein/0xEnthaltung) zur Kenntnis.

Der Senat stimmt der „Satzung zur Aufhebung der Ordnung zur Leitung und zum Betrieb des Mitteleuropazentrums für Staats-, Wirtschafts- und Kulturwissenschaften der Technischen Universität Dresden (MeZ) vom 04.02.2005“ zu und empfiehlt dem Rektorat, die Satzung zu beschließen.

I.7 Aufhebung der Ordnung zur Leitung und zum Betrieb des Zentrums für Demographischen Wandel der Technischen Universität Dresden (ZDW)

Der Prorektor für Forschung erläutert die Vorlage. Insbesondere führt er aus, dass der Senat der Aufhebung des ZDW bereits zugestimmt hat und nun noch der formale Akt der Aufhebung der Ordnung erfolgen muss.

Der Senat stimmt der „Satzung zur Aufhebung der Ordnung zur Leitung und zum Betrieb des Zentrums für Demographischen Wandel der Technischen Universität Dresden (ZDW) vom 24.03.2005“ zu (einstimmig mit 20xJa/0xNein/0xEnthaltung) und empfiehlt dem Rektorat, die Satzung zu beschließen.

I.8 Stellungnahme zur Aufhebung des weiterbildenden Master-Studiengangs Counseling Studies

Die Prorektorin für Bildung und Internationales erläutert die Vorlage.

Der Senat nimmt die Aufhebung des weiterbildenden Master-Studiengangs Counselling Studies zum Wintersemester 2015/16 zustimmend (einstimmig mit 20xJa/0xNein/0xEnthaltung) zur Kenntnis.

I.9 Stellungnahme zur Aufhebung des Master-Studiengangs Integratives Projektmanagement

Die Prorektorin für Bildung und Internationales erläutert die Vorlage. Insbesondere führt sie aus, dass die Aufhebung dieses Studiengangs im Zuge der Neuausrichtung des IHI-Zittau entschieden wurde.

Zur Nachfrage von Herrn Georges, wie lange der Vertrauensschutz für den 4-semesterigen Studiengang gilt, erklärt die Prorektorin für Bildung und Internationales, dass dieser so wie gesetzlich vorgesehen gelten wird.

Zur weiteren Nachfrage nach dem Vorhandensein von genügend Betreuern für die Studierenden, da im Zusammenhang mit der Aufhebung des Studiengangs künftig eine Juniorprofessur wegfällt, erklärt die Prorektorin für Bildung und Internationales, dass die Betreuung gesichert ist.

Der Senat nimmt die Aufhebung des Master-Studiengangs Integratives Projektmanagement zum Wintersemester 2015/16 zustimmend (mehrheitlich mit 19xJa/0xNein/1xEnthaltung) zur Kenntnis. Auf die Verpflichtung zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Beendigung des Studiums für die bereits immatrikulierten Studierenden wird hingewiesen.

I.10 Verschiedenes

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes gibt es keine Wortmeldungen.



Prof. Dr.-Ing. habil. DEng/Auckland
Hans Müller-Steinhagen



Protokoll: Heike Marhenke